

PFARRE aktuell

Glaube und Politik



Neue Homepage für alle!

Seite 6

Bitte sichern Sie den Erhalt des Pfarrblattes. Ein Zahlschein für eine Spende liegt bei. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Sternwallfahrt nach Maria Schutz am 26. Mai

Seite 6

Schon jetzt planen: Pfarrreise 2019

Seite 7



Ein Wort aus dem Neuen Testament, ein schlichter Rat, den der Schreiber des Briefes (Jakobus) gleich am Beginn allen Lesern gibt. „Fehlt es einem an Weisheit, dann soll er sie von Gott erbitten. Gott wird sie ihm geben, denn er gibt allen gern...“ (Jak 1,5) Ich denke öfter an dieses Wort.

„Weisheit“ ist etwas anderes als „Wissen.“ Um Wissen zu erwerben, steht uns heute eine Vielfalt von Schulen, Aus- und Fortbildungsstätten zur Verfügung. Es gibt jede Menge Bücher und dazu noch das Internet. Un-

„Fehlt es einem an Weisheit, dann soll er sie von Gott erbitten.“

endlich viel Wissen können wir abfragen, uns holen und aneignen...

„Weisheit“ ist etwas anderes. Sie hat mit Lebensführung, mit Werten, mit Ethik zu tun. Ein sehr ähnliches Wort ist „Einsicht“. Weisheit bzw. Einsicht ist Voraussetzung, um recht zu handeln, eine gute Entscheidung zu treffen, einem Menschen zu helfen, ihm etwas zu raten, ihn zu begleiten oder Kinder zu verstehen und angemessen zu reagieren. Um sich als Lehrer den Schülern, oder als Vater und Mutter den Kindern gegenüber recht zu verhalten, die Balance zwischen Güte und Konsequenz zu finden usw. - all dazu bedarf es der Weisheit, der Einsicht.

Wir machen wahrscheinlich alle dann und wann Fehler. Wichtig ist, dass man sie erkennt, die Gründe für sein Verhalten erforscht und für

sich Lehren zieht. Aber nicht nur aus Fehlern, sondern aus allen gemachten und ausgewerteten Erfahrungen gewinnen wir Einsicht. Weisheit zeigt sich auch darin, dass man sich nicht von vordergründigen Motiven leiten lässt, sondern immer nach einem tieferen Sinn fragt. Schließlich bedarf es auch der Bereitschaft, von anderen zu lernen. Und lernen können wir von allen Menschen: Wie man etwas macht oder auch nicht macht...

Als Glaubende haben wir noch eine andere Quelle: Wir dürfen, wir sollen Weisheit von Gott erbitten! Dazu fordert uns Jakobus in seinem Brief auf. In allen Situationen unseres Lebens, wenn wir nicht recht wissen, was und wie wir etwas sagen, wie wir reagieren sollen, was wir machen könn-

ten, wenn wir – wie wir sagen – „anstehen“ und „mit unserer Weisheit am Ende sind“, dann dürfen und sollen wir Gott zu unserem Bemühen um die nötige Weisheit bitten, und er wird sie uns schenken! Gott gibt allen die nötige Weisheit für ihre Aufgaben, die ihn darum bitten. Einen entscheidenden Satz fügt Jakobus noch hinzu: „Wer bittet, soll aber voll Vertrauen bitten und nicht zweifeln.“

Das Thema dieser Ausgabe ist Glaube und Politik. Ob der Rat des Jakobus auch eine Hilfe für das große und verantwortungsvolle politische Handeln ist? Ich denke schon...

Herbert Morgenbesser

Herbert Morgenbesser
Pfarrer

Aus Weltkirche und Diözese

Neuer Bischof für Diözese St. Pölten

Der Kärntner **Bischof Alois Schwarz** (65) wurde von



Papst Franziskus zum Nachfolger des 77-jährigen St. Pöltner Diözesanbischofs Klaus Küng ernannt, welcher altersbedingt vor zwei Jahren seinen Rücktritt anbot.

Schwarz stammt aus der Buckligen Welt und hat auch als Weihbischof unsere Diözese mitgeprägt. In der Diözese Gurk hat Alois Schwarz zahlreiche Impulse

und Initiativen für eine zeitgemäße und lebensnahe Seelsorge gesetzt. Schwarz gilt als Förderer einer pfarrübergreifenden Zusammenarbeit, aber Gegner von Pfarrauflösungen. Immer wieder betonte er in den vergangenen Jahren, dass er Pfarren als "zentralen Erfahrungsort von Kirche" und Ort der "Gemeinschaft der Gläubigen" schätze. Katholiken bzw. kirchliche Mitarbeiter müssten in den kommenden Jahren "noch mehr auf den Menschen in der Welt von heute zugehen, ihn nach seiner Hoffnung und Not fragen" und "ihm mit Jesus Christus nahe sein".

Erzdiözese München erprobt neues Leitungsmodell

Um die Seelsorge in den Pfarren auch in Zeiten des Priestermangels sicherzustellen, soll in einigen Gemeinden in

den nächsten drei Jahren versucht werden, wie es funktionieren kann, wenn eine Gemeinde keinen geweihten Priester als Leitungsverantwortlichen hat. Vorbild dafür sind die Basisgemeinden in Lateinamerika, die auch durch Ehrenamtliche geleitet werden. Durch hauptamtliche Verwalter sollen diese Teams entlastet werden. Der Priester vor Ort sei dann allein für die Seelsorge zuständig. Die neuen Leitungsverantwortlichen müssten dann sowohl eine bischöfliche als auch eine Beauftragung durch die Diözesanleitung gesteht ein, dass es viel Gesprächsbedarf in den Gemeinden gibt, um die Menschen mitzunehmen, denn eine Leitung ohne einen herausgehobenen Pfarrer irritiere manchen. Gleichzeitig seien kirchenrechtliche Fragen zu klären. Ziel müsse es sein, den Blickwinkel auch zu weiten.

50 Jahre Neokatechumenat

Mit einem Großtreffen in Rom hat die katholische Gemeinschaft des Neokatechumenats an ihre päpstliche Zulassung vor 50 Jahren erinnert. An der Begegnung nahm auch Papst Franziskus teil. Er rief zur Einheit mit der Kirche auf und warnte vor Isolationismus und aggressiver Glaubensverkündigung. Franziskus mahnte die Mitglieder der Gemeinschaft, gemeinsam in der Kirche voranzugehen und Unterschiede zu respektieren. In der Glaubensentwicklung dürfe es keinen Zwang geben, weil die Antwort gegenüber Gott nur "in echter und aufrichtiger Freiheit" reifen könne. Aktuell ist der "Neokatechumenale Weg" nach eigenen Angaben in 134 Nationen vertreten. In Österreich gibt es 45 Gemeinschaften.



**Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.**

Glaube

Politik

Es geht nicht ohne Politik. Kein mündiger Mensch kann „unpolitisch“ sein. Aber der Reihe nach: Was ist überhaupt „Politik“?

Das Wort kommt, wie so vieles andere auch, z.B. das Wort „Arzt“, aus dem alten Griechenland. Eine Polis war eine Stadt, wenn auch oft eine recht kleine, und die Angelegenheiten, die die Stadt betrafen, waren Politik. In manchen dieser Staaten wurde die Politik in der Volksversammlung gemacht, wobei der Name irreführend ist: Es waren nur freie, erwachsene Männer;

weder Frauen noch Sklaven, weder Kinder noch „Fremde“ hatten das Recht, bei der Politik mitzumischen. Die waren allerdings, wie auch heute, von der Politik unmittelbar betroffen, die von anderen gemacht wurde.

Wer von seinem Recht, an der Volksversammlung teilzunehmen und damit die Politik mitzugestalten, nicht Gebrauch machte, kann als „unpolitisch“ bezeichnet werden. Gleichwohl hatte sein Verhalten politische Folgen – genau wie heute; denn nicht zur Wahl gehen

hat zur Folge, dass die Stärkeren weiter gestärkt werden.

Ein „politischer“ Gott

Man kann es sogar so sagen: Gott selbst ist eminent politisch, jedenfalls jener Gott, an den Juden und Christen glauben. „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. Ich bin herabge-

stiegen, um es aus der Hand der Ägypter zu entreißen“, sagt Jahwe zu Mose aus dem brennenden Dornbusch (Ex 3, 7f). Jahwe erweist sich als ein Gott, der (1) das menschliche Elend wahrnimmt, der (2) Mitleid hat und der darob (3) aktiv wird. An diesen Gott zu glauben, kann kein weltabgewandter, tatenloser Glaube sein, keine folgenlose scheinbare „Frömmigkeit“, sondern erfordert Einmischung. Das ist auch die Existenzgrundlage der Caritas.

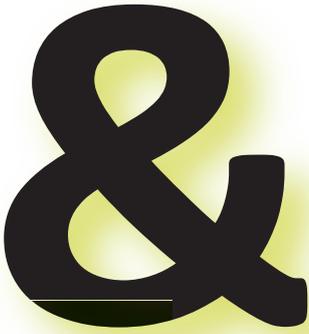
Wie politisch der jüdisch-christliche Glaube ist, kann selbst an Stellen vorgefunden werden, die auf den ersten Blick, aber auch durch eine lange missverständliche Tradition als absolut unpolitisch gesehen werden. Nehmen wir als Beispiel den 23. Psalm, der mit den allgemein bekannten Worten beginnt „Der Herr ist mein Hirt“.

Was soll daran politisch sein? In alter Zeit haben die Herrscher der Völker sich gern als „Hirten“ ihrer Völker bezeichnet. Nur allzu oft waren es Gewaltherrscher, die ihr Volk eher auf die



Mosaik „Der gute Hirte“ aus dem Mausoleum der Galla Placidia in Ravenna. Entstanden in der 1. Hälfte des 5. Jahrhunderts. Jesus als guter Hirte – sein Pallium ist purpurn, was die Farbe der Kaiser war.

Quelle: Wikipedia
Zur Verfügung gestellt von
The Yorck Project (2002)



Schlachtbank als auf die Weide geführt haben. Der „Hirt seines Volkes“ hatte in jedem Fall Macht über Leben und Tod seiner Herde. Wenn nun aber der Psalmist singt: Mein Hirt ist Jahwe, spricht er allein dadurch dem irdischen Herrscher die letzte Verfügungsgewalt über ihn ab. Wir dürfen auch Jesu Wort „Ich bin der gute Hirt“ in diesem Zusammenhang verstehen, etwa so: *Ich bin der gute Hirt* – nicht jene, die sich zu Hirten ihrer Völker erklären. Oder auch so: Ich bin der *gute* Hirt – ich bin nicht wie jene, deren Geschäft die Unterdrückung ihrer Völker ist und die oft genug ihren Schafen das Leben nehmen. Ich gebe mein Leben für meine Schafe... Da ist nichts von Hirten-Romantik, da geht es um Leben und Tod.

Vor 80 Jahren haben die österreichischen Bischöfe sich für den „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich ausgesprochen, und der Wiener Kardinal Innitzer hat dem Aufruf handschriftlich „Heil Hitler“ hinzugefügt. Das hat ihn nicht davor geschützt, dass sein Palais im Herbst von der Hitlerjugend und SA-Männern gestürmt und teilweise verwüstet wurde. Ein Priester wurde aus dem Fenster gestoßen und schwer verletzt. Anlass dafür war Innitzers Predigt vor tausenden katholischen Jugendlichen, in der er bekannte: *Unser Führer ist Christus!*

„Mein Herr und mein Gott“ als politische Kampfansage

Die römischen Kaiser pflegten sich selbst als Götter zu bezeichnen. In der Person des Kaisers war die Idee des römischen Imperiums und der römischen Weltherrschaft verkörpert, daher wurde dem Kaiser auch geopfert. Das waren große Feste – man könnte sie als gewaltige Grillfeste bezeichnen, denn das Fleisch der geopfert Tiere wurde verzehrt. Für die Armen waren das oft die einzigen Gelegenheiten für eine Fleischmahlzeit. Die Mitglieder der kleinen jüdischen Sekte, die sich zur Gemeinschaft der Christen entwickelte, nahmen an diesen Festen nicht teil. Sie opferten dem Kaiser nicht und sie aßen auch nicht vom Götzenopferfleisch, denn für sie galt: Mein Herr und mein Gott ist nicht der Kaiser, sondern der auferstandene Jesus – wie der „ungläubige“ Thomas gläubig bekennt.

Genau deshalb wurden die Christen bis zum Beginn des 4. Jahrhunderts immer wieder verfolgt. Der staatlichen Autorität galten sie als hochverräterische Staatsfeinde und Aufrührer, ja als „Feinde des Menschengeschlechts“.

Das änderte sich, als die Kaiser selbst zu Christen wur-

den. Oft genug wurden damit aus Verfolgten nun Verfolger – aber das ist eine andere Geschichte, allenfalls eine zum Thema, dass Macht korrumpiert.

Politik in der Spur des guten Hirten

In diesem Jahr werden viele runde Jahrestage gefeiert. Es wurde u.a. auch daran erinnert, dass vor 200 Jahren Karl Marx geboren wurde. Er war ein Kritiker des Kapitalismus, aber auch ein Kritiker der Religion, die sich von ihrem ursprünglichen Auftrag entfernt hatte. In einem seiner Werke fordert er, „alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.“ Man fühlt sich bei diesen Worten an Jahwe erinnert, der das Elend seines Volkes in Ägypten gesehen

hat, der Mitleid empfand und der aktiv wurde.

Menschen, die sich auf diesen Gott berufen und auf Jesus, den „guten Hirten“, können eigentlich gar nicht „unpolitisch“ sein. Sie haben den Auftrag, (1) das Elend der Armen wahrzunehmen: Das Leid der Schwachen, Machtlosen, Ausgenützten, der „Erniedrigten und Beleidigten“ dieser Welt wie der Bezieher der Mindestsicherung, der Fremden, der Flüchtlinge. Sie sollen (2) Mitleid mit ihnen haben, sie sollen aber (3) auch aktiv werden, das heißt: sich politisch einmischen. Für sie allerdings ist die Beteiligung an einer Politik undenkbar, die Ausgrenzung zum Ziel hat und die Niedertracht gegenüber Schwachen zum Programm erhebt. Dagegen müssen sie Widerstand leisten, wenn sie bekennen: *Mein Hirt ist der Herr!* So gehen sie in der Spur jenes Mannes, der sein Leben hingab für seine Schafe.

Franz Josef Weißenböck

Wer den Armen den Rücken zukehrt, kehrt ihn Christus zu.

Mutter Teresa



© © Maasburg/Missio

Zwei Firmungen für 50 Firmlinge



Am 21.4. spendete Bischofsvikar P. Petrus Hübner OCist 29 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Foto © Fotografie Sylvia Faustenhammer

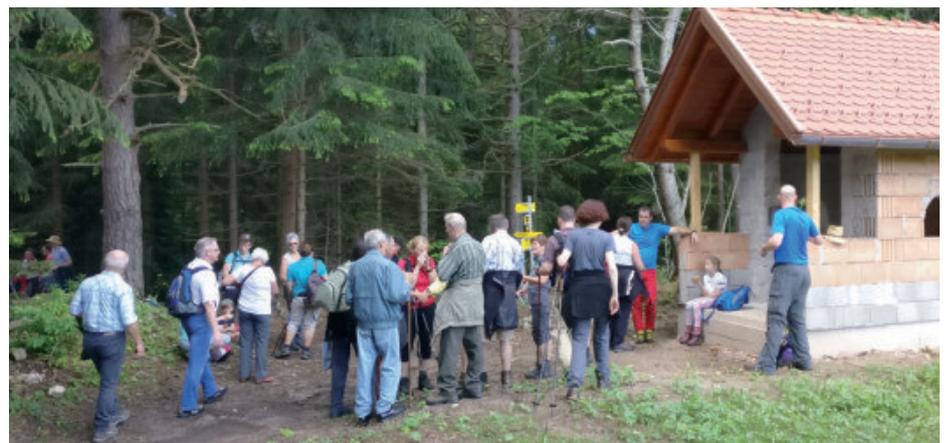


Am 28.4. spendete Propst Gerhard Rechberger CRSA (Stift Vorau) 21 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Foto © Fotografie Sylvia Faustenhammer

Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Gläubige aus allen vier Pfarren machten sich am 26. Mai auf den Weg



Die Maria Schutz-Wallfahrt des Seelsorgeraumes am 26.5. wurde wieder sehr gut angenommen. Die Wallfahrer aus Feistritz und St. Corona trafen in Kirchberg mit den Wallfahrern aus Kirchberg zusammen. Vom Ramskreuz gingen diese 3 Pfarren dann gemeinsam über Otterthal, Schlagl, Schanzkapelle nach Maria Schutz. Dort trafen sie mit den Wallfahrern aus Trattenbach zusammen, die über

den Kummerbauerstadl nach Maria Schutz gepilgert waren. In die Wallfahrtskirche zogen wir gemeinsam ein, dort feierte Pfarrer Johann Hartl den Gottesdienst mit uns, den die Musikgruppe aus Otterthal musikalisch umrahmte.

Es war sehr schön, dass wir aus dem Seelsorgeraum die Wallfahrtskirche in Maria Schutz wieder füllen konnten!

Neue Homepages

Der Seelsorgeraum Feistritztal und seine 4 Pfarren haben neue Homepages. Gut Ding braucht Weile, so sind die neuen Webseiten nach Wochen und Monaten der Vorbereitung seit Ostern online. Für Kirchberg und St. Corona bedeutet das eine Erneuerung, Feistritz und Trattenbach erhalten eine neue Präsenz im Internet. Neben der Überarbeitung des Designs und der Verbesserung der technischen Grundlagen wurden auch die Inhalte zu einigen Bereichen überarbeitet bzw. erweitert.

Technisch wurde vor allem eine einheitliche Lösung zur einfacheren Administrierbarkeit angestrebt, auch mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet) standen im Fokus.

Beim neuen Aussehen haben wir vor allem auf ein einheitliches Erscheinungsbild der vier Pfarren geachtet, um so auch unsere Zusammengehörigkeit zu ver-

deutlichen. Hier gibt es ein großes Dankeschön an Evelyn Pichlbauer zu richten, die sämtliche Grafiken und Logos erarbeitet hat. Vergelt's Gott!

Neue Inhalte - wie zum Beispiel Informationen über die Sakramente - sind auf den neuen Webseiten ebenso zu finden wie Bekanntes (Gottesdienstordnung, Vorstellung der Mitarbeiter/innen ...).

Die Seite des Seelsorge-raums soll die aktuellsten Artikel der vier Pfarren zusammenführen und auf einen Blick zugänglich machen.

Im Rahmen der ab 25. Mai geltenden Datenschutzgrundverordnung wird es wahrscheinlich auch zu Änderungen bei den offiziellen Emailadressen der Kanzleien kommen. Diese sind der Ru-

Sowie:

www.pfarre-kirchberg.at

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

www.pfarre-stcorona.at

brik „Kontakt“ zu entnehmen bzw. werden über die Gottesdienstordnungen kommuniziert, sobald sie feststehen.

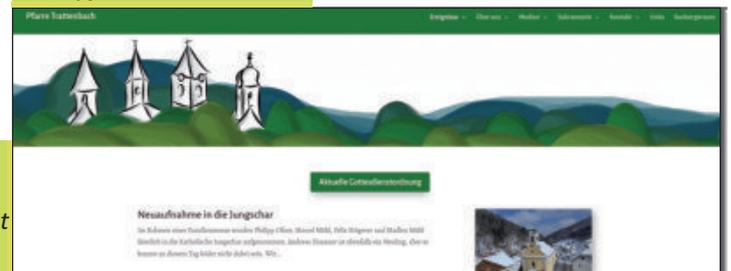
Wie bei allen neuen und vor allem so großen Projek-

ten sind wir auch bei diesem noch am Testen und Perfektionieren. Es kann sich also auch in Zukunft immer wieder etwas ändern.

Bernhard Edler



www.pfarre-trattenbach.at www.seelsorgeraum-feistritztal.at



Pfarrreise 2019 – Ins Land des Lichts

8-tägige Bildungsreise in die Provence – 3. bis 10. Juli 2019



21 Teilnehmer hätten wir gebraucht, aber nur zwölf fanden sich: 2018 gibt es keine Pfarrreise unseres Seelsorge-raums.

Wir fragen uns natürlich, warum. War das Ziel nicht attraktiv genug? Zur Zeit der Lavendelblüte in die Provence, das müsste doch viele ansprechen? War die Reise zu teuer? Rund 1.700,- Euro ist nicht

wenig, aber mit Flug und Halbpension in vorzüglichen Hotels? Vielleicht war die Vorlaufzeit zu kurz, vielleicht haben wir nicht genug für die Reise geworben, vielleicht – ?

Was auch immer die Gründe gewesen sein mögen: Wir versuchen es 2019 noch einmal. Noch einmal mit der Provence, noch einmal zur Zeit der La-

vendelblüte. Nizza, Aix-en-Provence, Arles, die Camargue, Senanque, Avignon, wo zwei Generationen lang die Päpste residierten. Als Termin fassen wir Anfang Juli – 3. bis 10. Juli 2019 – ins Auge. Beginn der Ferien – wir wollen ja, dass auch Lehrerinnen und Lehrer mitfahren können.

Bitte denken Sie drüber nach. Diesmal ist genug

Zeit zum Überlegen, zum Planen, zum Ansparen. Wir versuchen es noch einmal. Könnte ja auch sein, dass die Zeit der Pfarrreisen in unserem Seelsorgeraum vorüber ist. Wäre auch kein Problem. Wie heißt es im Buch Kohelet? Es gibt eine Zeit zum Reisen und es gibt eine Zeit zum Daheimbleiben. Oder so ähnlich. Wir versuchen es noch einmal.

Die Feier der Erstkommunion

Nach zahlreichen Vorbereitungsstunden mit ihren Tischmüttern feierten unsere Erstkommunionkinder Ende April die Taferneuerung und die Kuttenübergabe. Am Muttertag war es

dann endlich soweit und Josina, Ralph, Philipp, Fabio und Florian empfangen zum ersten Mal das Brot des Lebens. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde begingen sie die Feier der Eucharistie.

Diese ist gemeinsam mit Taufe und Firmung ein Aufnahmesakrament in der Kirche. Zum Andenken erhielten die Kinder ein Bild vom letzten Abendmahl. Anschließend geleitete die

Trachtenkapelle die Kinder zur Agape beim Gemeindezentrum.

Wir danken allen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!



Stephanusorden für **Maria Kranawetter** und **Karl Wagner**

Für die langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarre Feistritz wurden **Maria Kranawetter** und **Karl Wagner** mit dem **Stephanusorden in Bronze** ausgezeichnet.



Der Pfarrgemeinderat bedankt sich und gratuliert ganz herzlich.

Bitte vormerken!

Fest für Ehejubilare

9. September, 8.45 Uhr, anschl. Allgäuer Frühstück

Auch heuer wird in Feistritz wieder das Fest der Treue gefeiert.

Alle, die heuer ein Ehejubiläum feiern, sind dazu herzlich eingeladen. Egal ob 5, 10 oder 50 Jahre, jedes Jubiläum zählt.

Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt. Jedes Paar, das sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen.

Im Rahmen der Messe wird jedes Ehepaar gesegnet und erhält eine kleine Aufmerksamkeit.



Segnung des Feuerwehrhauszubaus

Nach unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden ist unser Feuerwehrhaus rundumerneuert und verschönert unseren Ortseingang. Nach dem Emp-

fang der Ehrengäste und der benachbarten Feuerwehren segnete Feuerwehrkurat Herbert Morgenbesser am **26. Mai** die neuen Räumlichkei-

ten in unserem Feuerwehrhaus-Zubau. Anschließend fand ein Dämmeressen mit der Trachtenkapelle Feistritz statt.



Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

Anna Langegger



Heimgegangen zu Gott sind

Maria Pichlbauer (83.Lj.)
Josef Schmidt (97.Lj.)

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 18.06. bis 17.09. feiern den

- 80. Geburtstag**
Irmgard Körner
Maria Nierer-Jeitler
- 85. Geburtstag**
Aloisia Grünzweig
- 90. Geburtstag**
Ludmilla Steinbauer

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Florianimesse

Am 5. Mai wurde wieder der heilige Florian als Schutzpatron der Feuerwehren im Rahmen der Florianimesse in unserer Pfarrkirche geehrt.

Ebenso wurde um seinen Schutz im nächsten Jahr gebetet, damit alle Kameraden auch wieder gesund und unversehrt von ihren Einsätzen nach Hause kommen.



Erstkommunion-Muttertag-Patrozinium

Der 13. Mai war in unserer Pfarre nicht nur das Patrozinium der hl. Corona, Muttertag und somit Festtag für alle Mütter, sondern auch der Tag der Erstkommunion. Bei herrlichem Wetter haben sich Miriam Gruber, Sebastian Hatzl, Benedikt Strobl und Valentin Weiner in der Kirche eingefunden, um zum ersten Mal die heilige Kommunion zu empfangen. Die Kinder haben sich gut auf dieses Fest vorbereitet und immer hat sie das Symbol des Fisches dabei begleitet. Sie sollen lernen, als kleine Fische mitzuschwimmen, damit sie zum großen Schwarm der Kirche gehören können. Dazu wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen.



Hans und Helga Hantich



Manche Jubiläen kann man nicht so einfach erreichen. Es braucht viel Arbeit, Vertrauen, Liebe und Zeit. All das haben Helga und Hans Hantich aufgebracht. So konnten sie am 14. April ihre Diamantene Hochzeit feiern. Wir wünschen ihnen zu diesem Jubiläum und für die nächsten Jahre alles Gute und Gottes Segen.

Alle Jahre wieder

Eine langjährige, aber immer noch sehr beliebte Tradition ist die jährliche Kuchenaktion zu Pfingsten. So konnten wir auch heuer wieder dank der zahlreichen Kuchenspenden unserer fleißigen Bäckerinnen jede Menge Kuchen verkaufen. Unsere Kuchentassen fanden einen reißenden Absatz und so konnten wir einen Erlös von **559,10 Euro** erzielen, der für karitative Zwecke verwendet wird. Wir danken den Bäckerinnen und allen, die sich den Genuss von hausgemachten Kuchen nicht entgehen lassen wollten.



Fastensuppe

Zum zweiten Mal veranstaltete der PGR ein Fastensuppenessen. Wir feierten die hl. Messe im Gemeindesaal, um anschließend gleich das Fastensuppenessen veranstalten zu können. Das Sup-

penessen fand auch heuer wieder einen sehr großen Anklang. Den gesamten Erlös von insgesamt 1.300,- Euro konnten wir dank der großzügigen Suppenspenden von Wolfgang Gruber

und Ernst Fahrner, die uns mit ihren Kochkünsten verwöhnten, der Fam. Pözlbauer überreichen. Wir danken im Namen der Pfarrgemeinde und der Fam. Pözlbauer den zahlreichen Spendern.



Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

Nele Wolf



Heimgegangen zu Gott ist

Gerlinde Pözlbauer

Stephanusorden



Einen Orden bekommt man nur für einen besonderen Einsatz oder für ganz besondere Dienste. Gleich drei engagierten Mitgliedern unserer Pfarre wurde diese Ehre zuteil. Cäcilia Bauer, Ernst Bauer und Florian Bauer wurden für ihren langjährigen und immer noch andauernden Einsatz für unsere Pfarre mit dem Stephanusorden in Bronze geehrt. Durch ihr jahrzehntelanges Engagement und ihren Einsatz haben sie alle drei viel in unserer Pfarre zur Gestaltung und Veränderung beigetragen.

Daher danken wir Ihnen für ihren Einsatz und wünschen ihnen noch viele aktive Jahre in unserer Gemeinde.

1943 - 2018

75 Jahre Pfarre St. Corona

2018 können wir auf das 75-jährige Bestehen der Pfarre St. Corona als eigenständige Pfarre zurückblicken. Grundstein für unser heutiges Jubiläum war eigentlich eine Finte des Ordinariats. Der damalige Priester Ernst Moschko sollte zum Militär eingezogen werden. Dies konnte aber durch die Erhebung zur eigenständigen Pfarre verhindert werden.

Dieses Jubiläum wollen wir am **16. September 2018, um 10.00 Uhr**, mit einem **Festgottesdienst** gebührend feiern.

Ministrant/inn/enaufnahme

Bei der feierlichen Ministrantenaufnahme am 27. Mai in der Pfarrkirche St. Corona konnte unser Herr Pfarrer Herbert Morgenbesser drei neue Ministrantinnen und Ministranten begrüßen. Somit haben sich 75% der Erstkommunionkinder für den Dienst am Altar ent-



schieden, was uns alle sehr freut. Wir wünschen Miriam Gruber, Benedikt Strobl und Valentin Weiner viel Freude an ihrer Aufgabe!

Leider mussten wir auch den Abschied von sieben langjährigen Minis hinneh-

men: Lena Eckler, Klara Fahrner, Daniela Gruber, Marco Koderhold, Elisa König, Helena Kronaus und Melanie List. Danke für euren verantwortungsbewussten Einsatz in den vergangenen Jahren!

Ratschen

Die Ratschenkinder sind wie jedes Jahr am Karfreitag und am Karsamstag mit den Ratschen durch den Ort gezogen und haben diesmal 985 Euro gesammelt. Nach Abzug eines Trinkgeldes für jedes Kind, wird der Rest für den Ministrantenausflug verwendet. Danke allen Spendern und vor allem den Ratschenkinder für ihren Einsatz!



Der Kardinal in St. Corona



Am 20.04.2018 feierte der Kardinal bei und mit uns die hl. Messe.

Einladung an alle Ehejubilare

Am **9. September 2018** feiern wir in Trattenbach wieder das **Fest der Treue**.

Anschließend sind alle herzlich zu einer **Agape** eingeladen.

Alle, die heuer ein Ehejubiläum feiern sind dazu herzlich eingeladen. Egal ob 5, 10 oder 50 Jahre, jedes Jubiläum zählt.

Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt. Jedes Paar, das sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen.

Im Rahmen der Messe wird jedes Ehepaar gesegnet und erhält eine kleine Aufmerksamkeit.

Friedensgebet beim „Weberinnenmarterl“

1918 hat Stephan Mauthner für jene Weberinnen, die 1916 einen Teil der „Mauthnerstraße“ erbaut haben, ein Denkmal errichtet - das Marterl wird also heuer 100 Jahre alt. Vor 100 Jahren ist auch der erste Weltkrieg zu Ende gegangen. Grund genug, um Frieden für uns und die Welt zu bitten.

Sonntag, 23. September, 15.00 Uhr findet daher bei diesem Gedenkstein ein **Friedensgebet** statt.

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 18.06. bis 17.09. feiern den

90. Geburtstag
Willibald Schabauer

das goldene Ehejubiläum
Edith Angela und
Hans-Horst
Scheibenbauer

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 8223).

Renovierung verschoben!

Wir hatten ursprünglich für heuer eine Innenrenovierung unserer Kirche geplant und dabei hauptsächlich an das Ausmalen mit einem zeitlichen Aufwand von ein paar Wochen gedacht. Bei genauerem Hinsehen hat sich aber gezeigt, dass die gesamte elektrische Installa-

tion erneuert werden muss, da sie völlig veraltet bzw. schadhaft ist und nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entspricht. Außerdem wollen wir die alte Heizung gegen eine neue, bessere austauschen. Für all diese Arbeiten einschließlich der Reinigung der Kirche muss

man mit ein paar Monaten rechnen. Das geht sich bis zum ersten Hochzeitstermin nicht aus...

Somit müssen wir das Vorhaben um ein Jahr verschieben. Wir danken dennoch herzlich allen bisherigen Spendern.

76 Jahre im Kirchenchor



Elfriede Morgenbesser, geboren im Jahre 1929, trat mit zwölf Jahren dem Trattenbacher Kirchenchor bei und erfreute uns als Sopranistin mit ihrer Stimme bis Ostern 2017.

Sie musste nach 76 Jahren aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens den Kirchenchor verlassen. Als Dank wurde ihr in der hl. Messe am Ostersonntag von unserem Herrn Pfarrer eine Statue der hl. Cäcilia überreicht.

Die Chorsänger und die Pfarrgemeinde bedanken sich herzlichst für die schönen Stunden und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Familienkreuzweg auf den Kalvarienberg

Bei traumhaftem Frühlingswetter nahmen viele die Einladung der Katholischen Frauenbewegung zum traditionellen Familienkreuzweg wahr. Am Samstag vor dem Palmsonntag trafen sich also knapp über 40 Pfarrangehörige beim

Kirchberger Schwimmbad und pilgerten auf den Kalvarienberg. Herzlich empfangen wurden die Trattenbacher dabei von Pius Scherbichler, der für sie dann die Kerzen der Stationen angezündet hat. Vergelt's Gott dafür!

Es ist schön, dass dieses Angebot jedes Jahr aufs Neue so gerne angenommen wird – nicht nur von Erwachsenen sondern auch von vielen Kindern... eben immer wieder eine Kreuzwegandacht für die ganze Familie.



Familienmesse und Jungscharaufnahme

Im Rahmen der traditionellen Familienmesse am Ostermontag wurden Felix, Madlen, Marcel und Philipp feierlich in die Katholische Jungschar aufgenommen. Andreas ist ebenfalls ein Neuzugang, konnte an diesem Tag aber leider nicht dabei sein. Wir wünschen den fünf Gottes Segen und eine schöne Zeit der Gemeinschaft mit den „erfahrenen“ Jungscharkindern und ihren Begleiterinnen. Auch heuer macht sich die Jungschar wieder auf zum traditionellen Jungscharlager – eine Woche, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt erlebt und gepflegt werden. Diesmal geht es vom 9. – 14. Juli nach Weyer (OÖ.)

Kurz vorher haben die Jungscharkinder noch einen besonderen Auftritt hinzulegen: Am 24. Juni werden sie beim Maibaumumschnitt,

veranstaltet vom Tourismus- und Dorferneuerungsverein Trattenbach, einen Volkstanz zum Besten geben. Die Kinder sind schon

fleißig am Proben und freuen sich auf hoffentlich viele Zuschauer.

Und noch etwas: Im nächsten Jahr darf die Ka-

tholische Jungschar Trattenbach ihr 35-Jahr-Jubiläum feiern! Wir dürfen uns wohl schon auf eine kleine Jubiläumsfeier freuen.

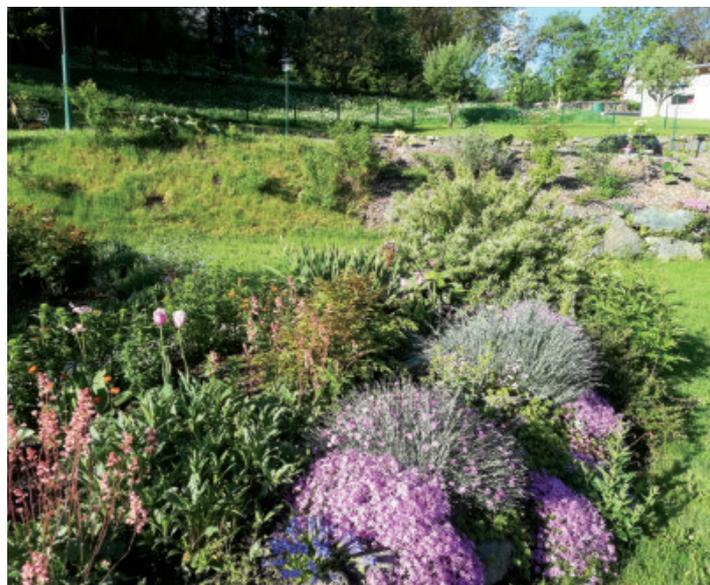


Frühlingseindrücke vom Pfarrgarten...

Seit der Errichtung des neuen Parkplatzes hinter dem Pfarrheim ist nun schon einige Zeit vergangen. Nun ist es seitens der Pfarre Trattenbach auch einmal an der Zeit **Danke** zu sagen. **Danke an die vielen fleißigen Hände, die bei der Umgestaltung des Pfarrgartens mitgeholfen haben, und**

danke an diejenigen, die sich um dessen Erhaltung bemühen bzw. bemüht haben! Mit vollem Einsatz und viel Liebe wurde und wird noch immer darauf geschaut, dass dieses Fleckchen Erde nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch einen wichtigen „Blumenschmuckspender“ für unse-

re Kirche darstellen kann. Natürlich hat auch die Natur ihres dazu getan und alles, was neu gepflanzt, umgesetzt oder gestutzt wurde, in voller Pracht erblühen lassen. Das Ergebnis kann sich jedenfalls sehen lassen – der Garten erstrahlt in vollem Glanz und wertet unser neues Ortsbild wirklich auf.



Handarbeitsnachmittage der KFB

2. Juli,
6. August,
3. September

jeweils um 14.30

In den Sommermonaten treffen sich die Frauen bei Frau Gerlinde Ganster zu Hause.

Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Tina Schabauer
Xenia Possegger
Marlene Eisinger
Matthias Wagner



Heimgegangen zu Gott ist

Peter Wagner (1954)
Rosa Tisch (1926)

Erstkommunion in unserer Pfarre



21 Erstkommunionkinder an ihrem großen Tag

Foto © Fotografie Sylvia Faustenhammer

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 18.06. bis 17.09. feiern den

80. Geburtstag

Marianne Dreitler K
 Agnes Leutgeb O
 Leo List K
 Helga Stögerer O
 Karoline Straßgütel K

85. Geburtstag

Josef Höfer K
 Theresia Plank K
 Elisabeth Riegler K

90. Geburtstag

Rupert Haag K
 Maria Nagl K
 Editha Samhaber K
 Erich Spreitzgrabner K

90. + Geburtstag

Maria Riegler (91) K
 Hilde Ditz (92) K
 Theresia Gruber (92) K
 Rosa Meixner (92) K
 Karl Gansterer (93) K
 Matthaeus Waidhofer (93) K
 Josefa Schneidhofer (95) K
 Hedwig Lurf (97) O
 Thekla Auer (99) K
 Johann Wagner (99) K

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

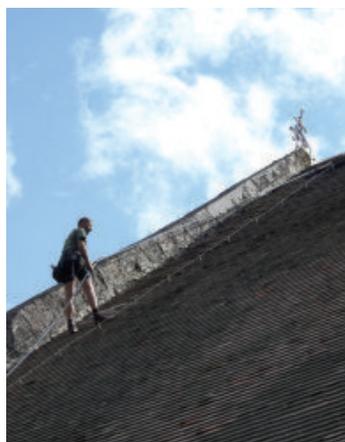
Reparaturarbeiten an der Wolfgangskirche

Derzeit werden an der Wolfgangskirche umfangreiche Dach- und Mauerreparaturen durchgeführt. Nachdem schon seit Jahren an der Nordwand der Kirche Feuchtigkeitsschäden auftreten, die auch an der Innenwand durch Algenbewuchs sichtbar wurden, hat sich der „Verein Freunde der Wolf-

gangskirche“ dazu entschlossen, den Dachanschluss an der nordostseitigen Giebelmauer neu auszuführen, um ein Eindringen von Wasser in die Mauer zu verhindern. Außerdem werden drei Pfeilerkappen mit einer Kupferblech-Abdeckung versehen. Dazu war die Einrüstung der Pfeiler notwendig. Das Ge-

rüst wird anschließend dazu benutzt, um den Verputz an den Pfeilern auszubessern.

Die Gesamtkosten dieser Reparaturarbeiten werden ca. 20.000 € betragen und es werden auch weitere Arbeiten notwendig sein, um das über 600 Jahre alte Wahrzeichen von Kirchberg in Schuss zu halten.



Kinderwortgottesdienste – Update

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass es sie wieder gibt, die „KiWo-Gos“. Dabei ist uns ein Fehler passiert. Bei der Aufzählung der Initiatorinnen haben wir eine ganz wichtige Person vergessen: **Johanna Ehrenhöfer** (im Bild links hinten), bei der alle Fäden zusammen laufen. Wir bitten um Entschuldigung.



Wir feiern Jakobi am 22. Juli 2018

- ab 6.00 ► Sternwallfahrt zur Kirche,
siehe auch „Woche der Pfarre“
- 10.00 ► Festmesse
- danach ► Würsteessen und Pfarrcafé
am Florian Kuntner-Paltz



Feiern Sie mit!

Matriken



Kinder Gottes in
der Taufe wurden

Dominik Spies
Elina Maria Aigner
Annika Gruber
Marlena Aloisia Rosenberger
Annika Nina Fridl
Nina Makos
Lenia Nina Wagner
Liam Elliot Swift
Leonard Schwendt-Roch



Den Bund der
Ehe schlossen

Bernd und Nicole Markl,
geb. Deller



Heimgegangen
zu Gott sind

Helene Jansohn (1958)
Johann Franz Samm (1936)
Johanna E. Bindhofer (1958)
Rosa Johanna Steiner (1932)
Maria Stauder (1928)
Ottillie Otter (1944)
Georg Gansterer (1929)
Anna Lang (1921)
Maximilian Schabauer (1951)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden
beim Begräbnis von:

Helene Jansohn € 1.249,80
Johann Samm € 1.033,95
Rosa Steiner € 502,60
Georg Gansterer € 959,00

für die Pfarrkirche

DANKE allen, die im Rahmen der
Bausteinaktion für die Kirchenrenovierung
gespendet haben!

Bisher wurden gespendet: **€50.890,-**

Besonders danken möchten wir dabei für **Großspenden von**
Privatpersonen, die ungenannt bleiben möchten!

DANK auch der KMB! Sie hat den Erlös des
Palmbesenverkaufs für die Kirche gespendet:

Insgesamt waren das € 300,-.

Bausteine für die Kirchenrenovierung

Beteiligen auch Sie sich. Es gibt Bausteine in
Gold: € 100,- / Silber: € 50,- / Bronze: € 30,-

IBAN: AT73 3219 5000 0190 8888
Verwendungszweck: „Bausteine“

Mehr Information im Pfarrbüro: 02641/2221

Fastenzeit, Karwoche und Ostern würdig begangen – wir danken!



Bei der Segnung der Palmzweige am Palmsonntag.

„Denn durch dein heiliges
Kreuz hast du die Welt er-
löst.“ Das beten wir bei
jedem Kreuzweg in der Fas-
tenzeit, daran denken wir in

der Karwoche und das feiern
wir zu Ostern.

Würdiges Feiern braucht
Menschen, die mitwirken
und mitfeiern. Wir danken
daher allen, die zwischen
Aschermittwoch und Ostern
bei den Gottesdiensten
waren oder diese gar mitge-
staltet haben, sowie jenen,
die sonst in irgendeiner
Weise dazu beigetragen
haben, dass wir diese Zeit
würdig begehen konnten.

– BIBI – NEWS –



Bücherflohmarkt

- Am 22. und 23. September können Sie wieder stöbern und Schnäppchen finden.
- Bücherabgabe schon jetzt in der Bibliothek möglich

Neue Öffnungszeiten

- 1., 3. u. 5. So. im Monat, 8.30-11.30 Uhr
- Sa. vor 2. u. 4. So. im Monat, 17-18 Uhr

Tolle Sommerlektüre

- **Rund 100 neue Bücher** warten auf Sie
- Bücher für Jung und Alt, für Leserinnen und Leser

Die große leseumwelt- Bücherbox

- Noch bis Jahresende in unserer Bibliothek.
- Über 20 neue Bücher für Groß und Klein.
- Eine kompakte Sammlung an umweltrelevanten Medien.
- Für ein nachhaltiges Bewusstsein für einen verantwortungsvolleren Umgang mit der Natur.
- Eine Initiative von Umwelt.Wissen des Landes NÖ

Fronleichnam mit dem Generalvikar



Begrüßung von Generalvikar Nikolaus Krasa



Schön geschmückte Altäre. Wir danken!



Ganz vorn – die Erstkommunionkinder

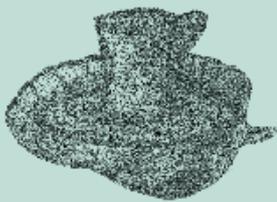


Dank dem Musikverein und dem Kirchenchor!



Feuerwehr, Kammeradschaftsbund und Schützen waren auch mit dabei. Danke!

Einladung zum Pfarrfrühstück



„Gemeinsam den Tag beginnen.“

Einmal im Monat, immer nach der „Frauen und Mütter“-Messe am Mittwoch, verwöhnen wir unsere Gäste mit Kaffee, Tee, Semmeln und Kipferln.

Die nächsten Termine:

20. Juni, 18. Juli, 22. August und 19. September

Nach der 7.30 Uhr-Messe!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Pfarrteam

Kirchenchorkonzert mit Liebesliedern aus vielen Jahrhunderten

Am 22. April fand in der Aula der Volksschule Kirchberg ein gemeinsames Konzert der beiden Kirchenchöre Thernberg und Kirchberg am Wechsel statt. Es war dies bereits das 2. Konzert, das beide Chöre miteinander veranstaltet haben und stand unter dem Motto „Der Klang der Liebe – Liebeslieder auf Zeitreisen“. Es war ein sehr abwechslungsrei-

ches Programm (so trat der gesamte gemischte Chor beider Orte gemeinsam auf, aber auch der Kirchenchor Thernberg und der aus Kirchberg getrennt, sowie der Frauen- und Männerchor allein) und es wurden Liebeslieder aus dem Mittelalter bis zu solchen aus der heutigen Zeit dargebracht. Natürlich durften auch einige schöne Volkslieder und

Lieder aus der modernen Zeitepoche zu diesem Thema nicht fehlen. Die Zuhörer bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus, waren es ja für die Freunde der Chormusik einige schöne Stunden, die die beiden Kirchenchöre mit ihren Darbietungen unter der musikalischen Gesamtleitung von Regenschori Andreas Ehrenhöfer dargeboten haben.



Franziskanisches Abendlob



So 8. Juli 19 Uhr
So 12. August 19 Uhr
So 9. September 19 Uhr

Wir beten 30 Minuten in der Kirche und denken anschließend im Pfarrheim über das Evangelium des kommenden Sonntags nach.

Herzliche Einladung an alle!

14. Juli: Buswallfahrt nach Wenigzell

Am 14. Juli 2018 ist es wieder so weit, die alljährliche Wallfahrt nach Wenigzell findet statt. Abfahrt ist um 8.00 Uhr, beim Feuerwehrhaus in Kirchberg. Weitere Zustiegsstellen erfahren Sie bei der Anmeldung. Anmelden können Sie sich bei **VzBgm Hubert Haselbacher**, unter 0650/3301154. Die Wallfahrermesse in Wenigzell ist

um 10.00 Uhr. Bei der Rückfahrt machen wir Halt in Pinggau. Dort besuchen wir die Wallfahrtskirche „Maria Hasel“. Es gibt eine Kirchenführung und danach eine kurze Andacht. Im Anschluss gibt es eine Jause im Gasthaus. Die Rückkehr erfolgt um ca. 17.00 Uhr.

Melden Sie sich gleich an!



Glaube und Kirche

von Johannes Grill

Zunächst eine Klarstellung über **Kirche**: Sowohl das Bauwerk als auch die religiöse Gemeinschaft werden Kirche genannt – und um diese Gemeinschaft geht es, wenn von Kirche und Politik gesprochen wird. Seit es Menschen gibt, ist die Frage der Religion nach Sinn und Erfüllung im Leben eingezeichnet. Religion war stets gemeinschaftsbezogen: zwischen Menschen und zwischen göttlichen Wesen. Religion und Gemeinschaftsleben (= Politik) gehören zusammen.

Wenn sich für uns Christen die Frage nach Politik und Kirche stellt, so ist es gut, wenn wir auf den Anfang blicken: auf Jesus und seine Botschaft. Er hatte den Mut, zeitbedingte, aus der Tradition entstandene Gesetze zu hinterfragen. Für ihn war der konkrete Mensch wichtiger als die Vorschrift. Das löste natürlich Widerstand aus und führte zu Problemen – für ihn selbst und dann auch für seine Anhänger. Nach den Christenverfolgungen in den ersten Jahrhunderten entfaltete sich die Kirche in Freiheit.

Es kam zur Gründung von Orden, die dann die Politik nachhaltig beeinflussten: durch Schulen, Krankenpflege, Beratung, Friedensbestrebungen. Freilich ist so manches durch die totale Verbindung von Kirche (Papst, Bischöfe) und Staat (Fürstentum, Adel) auch fragwürdig geworden, denken wir nur an die Kreuzzüge, die Einsetzung von Bischöfen durch den Kaiser, an die Inquisition, die bis heute nicht überwundenen Spaltungen, Ausschließungen, an die Religionskriege.

Wir erleben vielfach die Kirche in der Gegenwart als Institution, als religiöse Instanz, als Bürokratie. Der jetzige Papst Franziskus schaut vielmehr auf den Ursprung, auf die Bibel, auf die Jesus-Gesinnung. Er will diese Botschaft wieder freilegen und tauglich machen für die Gemeinschaft der Völker. Er ist bemüht, den Menschen der Gegenwart ein

gerechtes, sinnvolles, liebenswertes Leben zu ermöglichen; und darum spricht er von der Erhaltung der Schöpfung, damit auch spätere Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden; er mahnt zur Gerechtigkeit und Barmherzigkeit den Armen gegenüber; er weiß um die Not der Flüchtlinge; er zeigt Offenheit zu anderen Konfessionen und Religionen; er nimmt Stellung zu Problemen und Herausforderungen unserer Zeit.

Als Christ sehe ich die Konsequenz, mich für das Programm Jesu nach den jeweiligen Möglichkeiten einzusetzen und die Verantwortung nicht auf andere abzuschieben. Wenn das Christ-Sein mir persönlich und der größeren Gemeinschaft – Kirche genannt – ein echtes Anliegen ist, werden wir unsere Stimmen auch



in der Politik deutlich und mutig hören lassen. Wir müssen dafür aber hellhörig sein, uns objektiv informieren, um nicht gezielter, einseitiger Berichterstattung aufzusitzen, und wir müssen den Mut haben, gegen Missstände und Fehlentwicklungen aufzutreten. Wer schweigt, stimmt zu.

Als ältere Menschen können wir durch unsere Erfahrungen zu einem guten Klima zwischen Politik und Kirche beitragen.

Feistritz



Nr. 5, 2873 Feistritz/We.

Kanzleistunden: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30

feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Homepage:

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Caritas:

Renate Wagenhofer 0676/7308958

Maria Tanzler 0664/1008515

St. Corona



St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.

Kanzleistunden: Fr 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



pfarre.corona@aon.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Anna Gruber 0650/5419186

Gerlinde Tauchner 0664/8682486

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45

Dienstag: 18.00

Donnerstag: 7.00

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45 (8.15 Rosenkranz)

Mittwoch: 18.30

20. Juni

14.00 Seniorennachmittag im Burgkeller

24. Juni

8.45 hl. Messe

1. Juli

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbankapelle

3. Juli

17.30 Rosenkranz um geistliche Berufe

8. Juli – Fest des hl. Ulrich – unser Patrozinium

8.45 hl. Messe

15. Juli

9.30 hl. Messe *beim Zeltfest* der Feuerwehr

21. Juli

11.00 Konzert in der Kirche

22. Juli

8.45 hl. Messe

29. Juli

8.45 hl. Messe

29. Juli – 4. August

Ministrantenwallfahrt nach Rom

5. August

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbankapelle

12. August

8.45 hl. Messe

15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

8.45 hl. Messe mit Kräutersegnung

19. August

8.45 hl. Messe

24. – 25. August

Fußwallfahrt nach Mariahilfberg, dort am

25. August, 12.00 Uhr, Wallfahrermesse

26. August

8.45 hl. Messe

2. September

8.45 hl. Messe

14.00 Rosenkranz bei der Urbankapelle

4. September

17.30 Rosenkranz um geistliche Berufe

9. September – Dirndlgwandsonntag

8.45 hl. Messe mit *Segnung der Ehejubilare*

16. September

8.45 hl. Messe

23. September

8.45 hl. Messe

24. Juni

8.45 hl. Messe

1. Juli

8.45 hl. Messe

8. Juli

8.45 hl. Messe

15. Juli

8.45 hl. Messe

22. Juli

8.45 hl. Messe *im Festzelt* der FF St. Corona

29. Juli

8.45 hl. Messe

5. August

8.45 hl. Messe

12. August

8.45 hl. Messe

15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

8.45 hl. Messe

19. August

8.45 hl. Messe

26. August

8.45 hl. Messe

2. September

8.45 hl. Messe

9. September – Dirndlgwandsonntag

8.45 hl. Messe

16. September – 50 Jahre eigenständige Pfarre

10.00 hl. Festmesse

BITTE

Tragen Sie weiter zum Erhalt
unseres Pfarrblattes bei und
verwenden Sie beiliegenden
Zahlschein für eine Spende.
V I E L E N D A N K !

Kirchberg



Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

Kanzleistunden: Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie
Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30
✉ pfarrekirchberg@aon.at
Homepage: www.pfarre-kirchberg.at
Caritas: Christiane Luef 02641/8853
Beitragsberater: Leopold Haselbacher 02641/20211

Trattenbach



Trattenbach 78, 2881 Trattenbach

Kanzleistunden: Di nach der Messe (1 Std./entfällt in Ferien)
Do 8.00 - 10.30 und jeden 1. So. im Monat, nach Messe
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/8223
Homepage: www.pfarre-trattenbach.at
✉ pfarre.trattenbach@aon.at
Caritas: Agnes Tisch 02641/8541
und Ileana Berger 0664/9980981

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 (17.30 Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 7.30 (7.00 Rosenkranz) und 10.00
Montag: 18.00 Vesper
Mittwoch: (7.00 Rosenkranz) 7.30 Frauen- u. Müttermesse
Freitag: 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle
Samstag: 7.30 Morgenlob im Kloster

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 (9.30 Rosenkranz)
Dienstag: 7.15 Schülermesse
Freitag: 8.00 hl. Messe / jeden 1. Freitag
im Monat Herz-Jesu-Freitag

20. Juni

7.30 Frauen- und Müttermesse, *anschl. Pfarrfrühstück*

23. Juni

17.00 Pfadfindermesse in der Pfadfinderarena

24. Juni

7.30 hl. Messe

10.00 hl. Messe beim Schulfest in Otterthal

14. Juli

8.00 Abfahrt zur Buswallfahrt nach Wenigzell beim
Feuerwehrhaus - mehr dazu siehe Seite 16

18. Juli

7.30 Frauen- und Müttermesse, *anschl. Pfarrfrühstück*

22. Juli – Wir feiern den hl. Jakobus – Patrozinium ab 6.00 Sternwallfahrt zur Kirche

7.30 hl. Messe

10.00 Festmesse

anschl. Jakobifest auf dem Florian Kuntner-Platz

29. Juli – 4. August

Ministrantenwallfahrt nach Rom

5. August

7.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 hl. Messe im Festzelt der FF-Otterthal

12. August

7.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 hl. Messe beim Country-Fest im Park (Kirchberg)

15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

7.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 hl. Messe und Kräutersegnung mit Kardinal
Christoph Schönborn in der Wolfgangskirche

19. August

7.30 hl. Messe

10.00 hl. Messe zum Tag der Blasmusik

anschl. Musifest am Kirchenplatz

22. August

7.30 Frauen- und Müttermesse, *anschl. Pfarrfrühstück*

24. – 25. August

Fußwallfahrt nach Mariahilfberg, dort am

25. August, 12.00 Uhr, Wallfahrermesse

26. August

7.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.30 „Bartholomäusmesse“ beim Marterl nahe der
Steyersberger Schweig

16. September

7.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 hl. Messe im Feuerwehrhaus der FF Kirchberg

28. Juni

8.15 hl. Messe zum Schulschluss

24. Juni

10.00 hl. Messe

8. Juli

10.00 hl. Messe

9. – 14. Juli

Jungscharlager in Weyer (OÖ)

15. Juli

10.00 hl. Messe auf der Sportanlage (GH Mies)

Keine hl. Messe in der Pfarrkirche!

22. Juli

10.00 hl. Messe

29. Juli

10.00 hl. Messe

29. Juli – 4. August

Ministrantenwallfahrt nach Rom

5. August

10.00 hl. Messe

12. August

10.00 hl. Messe

15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

10.00 hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung

19. August

10.00 hl. Messe

24. – 25. August

Fußwallfahrt nach Mariahilfberg, dort am

25. August, 12.00 Uhr, Wallfahrermesse

26. August

10.00 hl. Messe

2. September

10.00 Heimkehrer-Gedenkmesse beim Kummerbauer-

Kreuz – Keine hl. Messe in der Pfarrkirche!

9. September – Dirndlgwandsonntag

10.00 hl. Messe mit *Segnung der Ehejubilare*

anschl. Agape

23. September

15.00 Friedensgebet beim „Weberinnenmarterl“

Alle Termine und Uhrzeiten unter Vorbehalt!
Wir bitten Sie, die jeweilige
„Woche der Pfarre“ zu beachten.

Sachen zum Lachen

Der Chef sagt zum neuen Buchhalter: „Es gibt zwei Dinge, auf die ich allergrößten Wert lege. Das eine ist Sauberkeit. Haben Sie sich beim Kommen draußen auf der Matte die Schuhe abgeputzt?“ Darauf antwortet der Buchhalter: „Ja, natürlich!“ Da fährt der Chef fort: „Das Zweite, was mir ganz wichtig ist, ist Ehrlichkeit. Haben Sie bemerkt, dass draußen gar keine Matte liegt?“

„Tja, mein lieber Herr Mohr, ich muss Ihnen drei Hühneraugen wegoperieren, damit sie wieder Schuhe anziehen und flott gehen können.“ Da meint

der Patient entsetzt: „Ach, Herr Doktor Schneider, lassen Sie mir wenigstens eines, damit ich auch weiterhin weiß, wie das Wetter wird!“

Aus einem Schulaufsatz: „Auf unserem Schulausflug machten wir bei einer Kirche Rast. Der Pfarrer begrüßte uns freundlich und bot sich an, uns zu fotografieren. Unsere neue Lehrerin gab ihm sofort ihr Jawort!“

Eine Frau betritt die Buchhandlung. „Ich suche ein Buch für einen Kranken.“ – „Etwas Religiöses?“ – „Nein, nein! So schlimm ist es nicht.“

An der großen Holztür der Kirche hängt ein Plakat: „Gott hat immer für dich Zeit!“ Darunter steht auf einem Schild: „Täglich geöffnet von 7 bis 19 Uhr.“

Charles de Gaulle soll gesagt haben: „Die zehn Gebote Gottes sind deswegen so klar verständlich, weil sie ohne das Mitwirken einer Sachverständigen-Kommision zustande gekommen sind.“

Holger besucht das Gymnasium. Der Gegenstand Latein macht ihm schwer zu schaffen. Nach einer misslungenen Schularbeit fragt er den Lateinlehrer: „Ich dachte immer, Latein sei eine tote Sprache. Warum begräbt man sie dann nicht endlich?“

Sieglinde, die lange krank war und daher im Unterricht gefehlt hat, wird im Religionsunterricht geprüft: „Wie lange hast du denn gefehlt?“, fragt die Religionslehrerin. – Sieglinde denkt nach und meint: „Seit dem Kindermord von Bethlehem.“

Als die Zwillinge Petra und Paul am Sonntagmorgen mit einem fröhlichen „Aufstehen! Ihr müsst gleich ministrieren gehen!“ geweckt werden, tönt es müde und genervt zurück: „Wir dachten, Jesus hat ein Abendmahl und keine Frühmesse gefeiert ...!“

Karli hat auf dem Dachboden eine Gehschule entdeckt. Aufgeregt läuft er zu Mutter: „Wir bekommen bald wieder ein Baby. Papa hat schon die Falle aufgestellt!“

Die Sommermonate:
für die einen eine Zeit der Erholung,
für andere bringen sie Müh und Plag.

Die Pfarrblattredaktion wünscht allen,
dass sie eine Zeit werden,
die vom Segen Gottes erfüllt ist.



© Rainer Sturm / pixelio.de

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und in bestimmten Abständen zu Hause die Kommunion empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (02641/2221). Alles weitere besprechen wir.



Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.
Chefredakteur: Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agathe Gansterer, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner – **Offenlegung gem. Mediengesetz:** PFARRE►**aktuell** erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang
Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT663219500001902709, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 0029874(10865)